



Eine Podiumsdiskussion wie beim Kongress 2018 wird es auch in diesem Jahr wieder geben, diesmal im Themenblock „Bäder im Krisenmodus – Was macht die Politik?“ am Donnerstagnachmittag; Foto: DGfdB/Frank Eppler

Der DGfdB-Kongress 2022 – Themenvielfalt am Puls der aktuellen Entwicklungen



Autor:
Michael Weilandt,
Deutsche Gesellschaft
für das Badewesen (DGfdB)

An den 69. Kongress für das Badewesen im Rahmen der Messe interbad werden hohe Erwartungen gestellt, sollen hier doch wegweisende Antworten auf die aktuell drängenden Fragen gegeben werden. Ein Kongress kann allein nicht alle Fragen beantworten, aber hochkarätige Referent:innen werden wichtige Impulse zu der Energiekrise, dem Personalnotstand und der Digitalisierung der Bäderplanung und des -betriebs geben.

Hinter dem DGfdB-Kongress steckt ein Leitgedanke: Das Planen, Bauen und Betreiben von Bädern lassen sich nicht getrennt denken. Seit jeher sind diese Bereiche eng vernetzt, aber erst mit den heutigen digitalen Hilfsmitteln lassen sich diese Verbindungen sichtbar machen und für die tägliche Arbeit effizient nutzen. Und so gibt es auch zwischen vielen Themenblöcken und Referaten Verbindungen, die nachfolgend herausgearbeitet werden sollen.



Vom Ende her gedacht: Der Kongress dauert von Dienstag, 25. Oktober, bis Donnerstag, 27. Oktober, – fangen wir also mit dem letzten Tag an, der ihn in zwei Veranstaltungen gedanklich zusammenfassen wird.

Donnerstag **13:00–17.00 Uhr**

Bäderpolitik – neu aufgestellt

Am Donnerstagnachmittag wird der Geschäftsführer der DGfdB, Christian Mankel, im Themenblock „Bäder im Krisenmodus – Was macht die Politik?“ ein hochkarätiges Podium zu einer spannenden Diskussion empfangen.



← Renata Alt MdB

Für die Keynote konnte Renata Alt, Mitglied des Bundestages, gewonnen werden, die im Parlament die Arbeitsschwerpunkte Menschenrechte und humanitäre Hilfe hat und dem Sport über ihren Wahlkreis verbunden ist. Sie wird sich zunächst der Frage: „Was bedeutet Daseinsvorsorge in der heutigen Zeit?“ widmen und dann gemeinsam mit Prof. Dr. Christian Kuhn, dem aktuellen Sprecher der Bäderallianz, sowie mit Prof. Dr. Jürgen Franke von der Hochschule Osnabrück und Dr. Alex Mommert vom Deutschen Städtetag die Frage: „Was sind uns die Bäder in Deutschland wert?“ erörtern. Es wird dabei um die gesellschaftliche Bedeutung

der öffentlichen Schwimmbäder, aber auch um das Energie-Thema und den Personalmangel gehen sowie um die Frage, welche Handlungsoptionen die Politik sowohl auf überregionaler als auch auf kommunaler Ebene hat.



Verbindungen

Das ganze Panel

passende Themenblöcke

- Personal – VoB und Dr. Lenz: Fortbildung
- Personal – Borowiec: Berufsbild und Prüfung
- Bäderbetrieb – Palmen und Wallrodt: Bäderversorgung
- TGA: Energieeffizienz allgemein
- Bäderbau: Klimaschutz und Nachhaltigkeit allgemein

Donnerstag **9:00–12.00 Uhr**

Die neuen KOK-Richtlinien für den Bäderbau – ein Buch für die Zukunft

Am Donnerstagvormittag wird unter dem Titel „Moderner Bäderbau aus dem Blickwinkel der KOK-Richtlinien für den Bäderbau 2022“ die 6. Ausgabe der „Bäderbibel“ vorgestellt werden. Diese wird etwa 150 Seiten stärker sein als die Vorgängerausgabe und neben vielen Festlegungen aktueller Normen auch zahlreiche neue Aspekte des Planens und Bauens von Bädern in digitaler und analoger Hinsicht enthalten. ▶

LEGIO ist Ihr Spezialist für reines Wasser, ohne Legionellen und andere Bakterien. Egal ob unter der Dusche oder am Wasserhahn. Durch unsere innovativen Produkte bieten wir für Ihre Gäste und Kunden ein sorgenfreies Duschvergnügen. Und im Falle einer positiven Wasserbeprobung ist mit unseren Filtern der Duschbetrieb sofort wieder möglich.

Mehr unter www.legio.com/produkte LEGIO.tools GmbH Tel: +49 (0) 7127 1806-0 E-Mail: info@legio.com



Michael Weilandt, Bereichsleiter Forschung und Regelwerk der DGfdB, wird das Buch vorstellen und die neuen Kapitel erläutern. Miriam Möller-Boldt, die stellvertretende Vorsitzende der IAKS Deutschland, wird diesen Themenblock moderieren, in dem hochkarätige Vertreter der drei Herausgeberverbände die Bedeutung der KOK-Richtlinien für ihre Verbände beschreiben werden.



Verbindungen

Weilandt: KOK – das neue Buch

passende Themenblöcke

- Bäderbau – Prof. Dr. Knepper-Bartel: Gebäudebegrünung und Hermanns: Nachhaltigkeit
- TGA: Energieeffizienz allgemein
- Bäderbau: Klimaschutz und Nachhaltigkeit allgemein

Digitale Werkzeuge für Planung und Betrieb

Der digitale Planungsprozess ist ein wichtiges neues Kapitel der 6. Ausgabe der KOK-Richtlinien, und so werden Expert:innen aus diesem Fachgebiet zu Wort kommen. Olav Rothauscher von der janßen bär partnerschaft mbB in Bad Zwischenahn wird die BIM-Planung für das Lehrschwimmbecken im neuen Westbad in Bremen vorstellen. Dr. Stanimira Markova von der GREENbimlabs GmbH in Aachen, Mitautorin der neuen KOK-Richtlinien, stellt die Frage „Klima-, ressourcen- und umweltschonend planen und bauen – Geht das ohne BIM?“ In eine ähnliche Richtung geht Stefanie Samtleben vom Fraunhofer-Institut für Fabrikbetrieb und -automatisierung IFF in Magdeburg. Auch sie ist KOK-Mitautorin und wird darstellen, wie Nachhaltigkeit von Anfang an mitgedacht werden kann, vom digitalen Raumbuch über die Planung bis zur Bauausführung. BIM-Daten sollten nach Möglichkeit in das Computer Aided Facility Management (CAFM)

Neue KOK-Richtlinien 2022 zum interbad-Preis

Das Roll-out der 6. Ausgabe der KOK-Richtlinien für den Bäderbau findet am 27. Oktober im Rahmen des DGfdB-Kongresses statt. Sichern Sie sich in Stuttgart Ihr Exemplar zum Vorteilspreis!

Neue Inhalte

- ✓ Allgemeine Sicherheitsanforderungen
- ✓ Barrierefreiheit
- ✓ Nachhaltigkeit
- ✓ Der digitale Planungsprozess
- ✓ Energieeffizienz
- ✓ Wasserrutschen, -kletterwände und -spielgeräte
- ✓ Moderne Freibadbepflanzung

- ◇ 138,00 € Kartoneinband, folienkaschiert
- ◇ 158,00 € Schmuckausgabe, Ledereinband

Messe-Preis am  **interbad-Stand der DGfdB (Halle 6, C30)**

- ab 27. Oktober, 13 Uhr: ◇ 98,00 € Kartoneinband, folienkaschiert
- ◇ 118,00 € Schmuckausgabe, Ledereinband

336 Seiten
77 Abbildungen
29 Tabellen



Ihr Ansprechpartner:

Michael Weilandt

☎ 0201 87969-15

✉ m.weilandt@baederportal.com



Deutsche Gesellschaft
für das Badewesen



des Betriebs einfließen. Da auch das unter deutschen Badbetreiber:innen nicht sehr weit verbreitet ist, wird Anke Hülter von der Max-Planck-Gesellschaft in München die Vorteile des CAFM mit Hilfe von Praxisbeispielen vorstellen.



Verbindungen

Markova: BIM, Ressourcenschonung

passende Themenblöcke

- Bäderbau – Hermanns: Nachhaltigkeit
- Bäderbau – Hoinka, Tietze und Ukena: Carbonbeton

Samtleben: Nachhaltigkeit im Planungsprozess

passende Themenblöcke

- Bäderbau – Hermanns: Nachhaltigkeit

Hülter: Facility Management (FM)

passende Themenblöcke

- Personal – Voß und Dr. Lenz: Fortbildung
- Bäderbetrieb – Cyriacus: DGfdB R 94.05

die bislang in der Ausbildung noch keine Rolle spielen. Es macht also Sinn, sich mit der Fortbildung auseinanderzusetzen, was Eric Voß und Dr. Andreas Lenz von der Bayerischen Verwaltungsschule unter dem Titel „Es ist noch kein Meister ins Wasser gefallen“ tun werden. Vom Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) in Bonn wird Thomas Borowiec sowohl das Berufsbild unter die Lupe nehmen als auch fragen, wie die Prüfung der Zukunft aussehen soll.



Verbindungen

Voß und Dr. Lenz: Fortbildung

passende Themenblöcke

- KOK – Hülter: Facility Management
- KOK – Weilandt: Das neue Buch – Energiemanagement
- Bäderbetrieb – Cyriacus: DGfdB R 94.05
- Personal – Borowiec: Berufsbild und Prüfung
- KOK – Hülter: Facility Management
- KOK – Weilandt: Energiemanagement
- Bäderbetrieb – Cyriacus: DGfdB R 94.05
- TGA – Schönborn und Kaluza: Energieeffizienz im Bäderbetrieb

Donnerstag

9:00–12.00 Uhr

„Glückwunsch: Silbernes Jubiläum FAB! – Quo vadis, FAB?“

Das ist der Titel des Forums Personal, das Eric Voß, Bereichsleiter Aus- und Fortbildung der DGfdB, am Donnerstagvormittag moderieren wird. Am Beispiel der Energieeffizienz lässt sich sehr schön zeigen, welche Zukunftsaufgaben im Bäderbetrieb in den Bereich unserer Fachkräfte fallen. Es ist bekannt, dass etwa 80% des Energieverbrauchs in der Lebenszeit eines Bades dem Betrieb zugeordnet werden kann. Wer könnte die Energieeffizienz eines Hallenbades also besser optimieren als die Fachkräfte, die ihr Bad aus dem Effeff kennen? Um diese Arbeit zu vereinfachen, gibt es Hilfsmittel wie z. B. das Energiemanagement nach ISO 50 005 oder das CAFM – Themen,

Mittwoch

13:00–17.00 Uhr

Ohne Wasser ist alles nichts

Die Bäder unterscheidet von allen anderen Sportstätten das Schwimm- und Badebeckenwasser, das die Gesundheit der Gäste nicht gefährden darf, das aber auch einen erheblichen Einfluss auf die Bauphysik und den Energieverbrauch hat. Der Themenblock „Moderne Wasseraufbereitung“, der von Dr. Maïke Kramer von der RheinEnergie AG in Köln moderiert wird, steht etwas abseits der Grundrichtung des Kongresses, enthält aber ganz spannende Aspekte, die für den künftigen Betrieb unserer Wasseraufbereitungsanlagen von Bedeutung sein werden.

Die DIN 19643 steht gerade im Einspruchsverfahren und damit auch recht kurz vor der Veröffentlichung. ▶



Dr. Dirk P. Dygutsch von der Dr. Nüsken Chemie GmbH in Kamen, Obmann des DIN/DVGW-Arbeitsausschusses „Schwimmbeckenwasseraufbereitung“ (NA 119-07-16 AA), wird die wichtigsten Eckpunkte der neuen Norm erläutern. Die Flockung ist in Deutschland ein wichtiger Teil der Wasseraufbereitung, Dr. Dygutsch wird hierzu eine neue Herangehensweise an die Auslegung in den Verfahrenskombinationen nach den Teilen 2–4 der DIN 19643 vorstellen.

Thomas Beutel von der Lutz-Jesco GmbH leitet den NA 119-07-13-01 AK „Anlagen zur In-Situ Erzeugung und Dosierung von Bioziden zur Wasserbehandlung“ des DIN und des DVGW und wird zunächst fragen: „Die DIN EN 17818: Europäische Norm für Elektolyseanlagen – ein neuer Trend?“. In seinem zweiten Vortrag wird es um die Beckendurchströmung gehen. Zu der Frage, ob der Färbeversuch ausreicht, werden wir nach den Ausführungen mehr wissen.

BESUCHT UNS AUF DER interbad in Stuttgart 25. – 28.10. Halle 6, Stand A 48



FITTES TEAM FÜR FITNESS IM WASSER

Mit den coolen und innovativen Aquafitnessgeräten von BECO erhöht ihr die Attraktivität eurer Kurse. Und damit das richtig gut läuft, unterstützt uns die Akademie für Prävention und Fitness mit Workshops, Aus- und Weiterbildungen, die euer Team fit für erfolgreiche Aquakurse machen.

INFO: www.akapraefit.de

#WELOVEAQUASPORTS
www.beco-beermann.com

BECO
the world of aquasports

Mittwoch

🕒 9:00–12.00 Uhr

Wie viele Bäder wollen wir künftig wie betreiben?

Der Themenblock „Bäderversorgung und Bäderbetrieb“ am Mittwochvormittag wird von Marie-Louise Bovenkerk von der Bundesarbeitsgemeinschaft Deutscher Kommunalversicherer (BADK) in Köln moderiert, der seit dem letzten Jahr Mitglied der DGf dB ist.

Toivo Schönborn von der Bädergesellschaft Düsseldorf mbH wird gemeinsam mit Jörn Kaluza darstellen, wie der Bäderbetrieb auf Einschränkungen durch die Pandemie oder Gasknappheit reagiert. In Düsseldorf gab es ein umfangreiches Monitoring der ersten Maßnahmen zur Energieeinsparung, z. B. der Absenkung der Wassertemperaturen und Erhöhung der Luftfeuchten. Was das energetisch gebracht hat und wie die Besucher:innen reagieren, das sind spannende Fragen, die im Winter ganz neue Brisanz erfahren könnten.

Was wird aus dem steuerlichen Querverbund, wenn das Gas zu teuer wird oder es keines mehr gibt? Diese Frage bewegt viele Badbetreiber:innen, denn die Blockheizkraftwerke sind nicht nur energetisch, sondern vor allem wirtschaftlich wichtig. Antworten und Lösungsvorschläge wird Andreas Meyer, Bereichsleiter Finanzen und Steuern des Verbandes kommunaler Unternehmen (VKU) in Berlin, vorstellen.

Vielfach ist wegen der Energiekrise wieder von der Schließung von Bädern die Rede, aber anders als in der Pandemie sind Schwimmbäder heute sowohl in den Medien als auch in der großen Politik eher positiv konnotiert. Das ist übrigens ein ganz konkretes Resultat der erfolgreichen Lobbyarbeit der DGf dB. Angesichts dieser politischen Diskussion ist es auch wichtig, darzustellen, wie eine angemessene Versorgung mit Schwimmbädern aussieht. Michael Palmen vom Bundesinstitut für Sportwissenschaft (BISp) in Bonn und Sören Wallrodt von der Hochschule Koblenz, Institut für Sportmanagement, werden drei aktuelle Projekte im BISp zur Entwicklung von Datenplattformen zu Bädern und Sportstätten in Deutschland vorstellen, die von der DGf dB, auch mit den Daten des Bäderatlas (<https://baederatlas.com>), unterstützt werden sollen.



Prof. Dr. Jürgen Franke von der Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften der Hochschule Osnabrück, der am Donnerstag bei Christian Mankel zu Gast sein wird, forscht auch zum Personalmangel. Ergebnisse seiner Befragung unter Badbetreiber:innen finden Sie als Beilage in dieser Ausgabe. Das Thema hängt im weiteren Sinne auch mit der Richtlinie DGfdB R 94.05 zusammen, der ja seit Jahrzehnten ein starker Einfluss auf die Arbeitssituation in Bädern zugesprochen wird. Thomas Cyriacus von der Bäderland Hamburg GmbH, neuer Obmann des Arbeitskreises Organisation, wird den aktuellen Stand des Einspruchsverfahrens darstellen. Auch darin ging es vielfach um das Selbstverständnis und die Zukunft des Berufsbildes der Fachkräfte, insofern gibt es auch hier Anknüpfungspunkte.

schon erfolgversprechende Lösungen, die auch sehr kurzfristig umgesetzt werden können. Aber der Blick geht auch in die Zukunft, deshalb stellen Dr.-Ing. Eckehard Fiedler vom I.F.I. Institut für Industrieaerodynamik und Jörn Kaluza von der INCO Ingenieurbüro GmbH, beide aus Aachen, neue Erkenntnisse zu modernen Lüftungskonzepten für Hallenbädern vor.

Das Potenzial der Geothermie für die Energiewende wird von Frits van de Sande, VITO, Belgien, und NotusPid v.o.f., Emmen, Niederlande, vorgestellt werden. Er war schon bei der gemeinsamen Sitzung der Ausschüsse in Itzehoe dabei und hatte mit seinem Konzept der Einloch-Bohrung großen Anklang bei den Bäderexpert:innen gefunden.

Verena Schulte von der Planungsgruppe VA rundet das Thema mit ihrem Vortrag zur Gebäudeautomation im Wandel ab. Dabei wird es um die Integration regenerativer Energiequellen am Beispiel der Wärmepumpe gehen.

Verbindungen



Cyriacus: DGfdB R 94.05

passende Themenblöcke

- KOK – Hülter: Facility Management
- KOK – Weilandt: Energiemanagement
- Personal – Voß und Dr. Lenz: Fortbildung
- Personal – Borowiec: Berufsbild und Prüfung
- TGA – Schönborn und Kaluza: Energieeffizienz im Bäderbetrieb



Verbindungen



Ganzer Themenblock

passende Themenblöcke

- Betrieb – Schönborn und Kaluza: Energieeffizienz im Bäderbetrieb
- Personal – Voß und Dr. Lenz: Fortbildung



Mittwoch

9:00–12.00 Uhr

Klimaschutz und die TGA

Ein umfangreiches Kapitel der neuen KOK-Richtlinien widmet sich der Energieeffizienz und dem Energiemanagement, Stichworte in deren Zeichen auch der der technische Themenblock am Mittwochvormittag steht, der von Jörg Steinweg von Wolff + Partner aus Bremen moderiert wird.

Hans-Helmut Schaper von der Planungsgruppe VA in Hannover und Vorsitzender des Technischen Ausschusses der DGfdB, beginnt mit der Photovoltaik auf Dächern und Flächen von Hallen- bzw. Freibädern).

Die Bedeutung der Lüftung für den energiesparenden Bäderbetrieb wird aktuell intensiv diskutiert und es gibt

Klimaschutz und Nachhaltigkeit im Bäderbau

Mit diesem Themenblock starten wir in den Kongress, der am Dienstagnachmittag, unter der Moderation von Meike Hermanns von geising+böcker in Hamburg, die Themen der Architekt:innen ansprechen wird.

Die Dach- und Fassadenbegrünung ist nicht nur Klimaschutz, sie ist auch ein Werkzeug zur Bewältigung der Folgen des Klimawandels. Prof. Dr.-Ing. Yvonne-Christin Knepper-Bartel von der TH Ostwestfalen-Lippe, auch sie ist eine Mitautorin der KOK-Richtlinien für den Bäderbau, wird die „Potenziale von Dach- und Fassadenbegrünung im Umgang mit dem Klimawandel“ vorstellen.



Nachhaltigkeit ist eines der neuen Themen der neuen KOK-Richtlinien und hierzu passt das „DGfdB-Nachhaltigkeitsprojekt Leichlingen“. Meike Hermanns, ebenfalls KOK-Autorin, ist an diesem Beratungsprojekt der DGfdB beteiligt und wird das neue Blütenbad vorstellen.

Beton ist der wichtigste Baustoff im Bäderbau, aber er steht auch in der Kritik. Geeigneter Sand ist knapp und die Herstellung ist sehr energieintensiv. Beton beim Bau einzusparen ist also ein Gebot der Stunde, und eine neue Technologie könnte helfen. Wenn man die Bewehrung aus Stahl durch Carbon ersetzt, lässt sich Beton in erheblichem Ausmaß einsparen. Nun ist das erste Projekt im Bäderbau in Planung und Timo Ukena, Bäderbetriebsleiter des Aquaferrum Friesoythe, Jennifer Hoinka von der CARBOCON GMBH in Dresden sowie Matthias Tietze von der TU Dresden werden „Deutschlands erstes Schwimm- und Badebecken aus Carbonbeton“ präsentieren.



Verbindungen

Hoinka, Tietze und Ukena: Carbonbeton

passende Themenblöcke

- KOK – Markova: BIM und Ressourcenschonung sowie Samtleben: Nachhaltigkeit im Planungsprozess
- Bäderbau – Hermanns: Nachhaltigkeit

Prof. Dr.-Ing. Knepper-Bartel: Gebäudebegrünung

passende Themenblöcke

- KOK – Weilandt: Das neue Buch

Hermanns: Nachhaltigkeit

passende Themenblöcke

- Hoinka, Tietze und Ukena: Carbonbeton
- KOK – Markova: BIM und Ressourcenschonung sowie Samtleben: Nachhaltigkeit im Planungsprozess



Schwimmbadlifter: Barrierefreiheit für Menschen mit Behinderung



In Kombination mit Decken-Schienensystem begleitet oder sogar völlig **selbstständig direkt vom Rollstuhl** ins Becken, zur Umkleide, Behinderten-Toilette, usw.

- Mobiler Schwimmbadlifter: leicht und ohne Kraftaufwand in die gesetzten Bodenhülsen platzieren, platzsparend im Bereitstellungsraum deponieren. Schnell einsatzbereit. Für Innen- und Außenbereich geeignet.
- Mit nur **einem** Betreuer und ohne große körperliche Anstrengung einsetzbar.
- Umkleide-, Duschräume und Toilette über Deckenliftsystem erreichen ohne absetzen.
- Mit dem innovativen Handi-Move Hehebügel®, Badesitz oder Tuch einsetzbar.
- An **mehreren Standorten** einsetzbar.



10 x in Deutschland.
Beratung, Installation und Service aus einer Hand.

Zentraler Kontakt:
info@handi-move.de • Tel.: 07054 7178

www.handimove.de



Messe Stuttgart | 25. – 28. Oktober 2022

Wir sind vor Ort:
Halle 6, Stand 81



Videos und mehr auf
unserer Website:



@handimovedeutschland